



# INFO

Folge 3 / 2024

Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten OÖ.

## A1-Personalvertretung

*Elke Leiter &  
Johannes Aigner* Seite 2

## PANORAMA

*Markus Sammer* Seite 3

GPF - EHRUNGEN 2024

Seite 4 & 5

## PENSIONISTENPOST

*Franz Poimer* Seite 6 & 7

Transportlogistik -  
Treffen der FSG-Funktionäre

*Siegfried Preßlmayr* Seite 7

## POSTBUS

Neues aus dem Bereich  
Postbus

*Andrea Huemer* Seite 8



**FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR  
WÜNSCHEN PERSONALVERTRETUNG, GEWERKSCHAFT,  
BETRIEBSRAT UND PENSIONISTENVERTRETUNG**



## A<sup>1</sup> Personal Vertretung



Johannes Aigner  
0664 66 31 532  
johannes.aigner@a1.at

Am Dienstag, den 29. Oktober hat der Fachgruppenvorsitzende Johannes Aigner zu einem Vorruhestandstreffen eingeladen.

Diese nun schon seit Jahren im Volkshaus Dornach abgehaltenen Treffen erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit. Zu diesem Treffen durften wir ca. 50 Kolleginnen und Kollegen begrüßen.

Personalausschuss -Vorsitzender Bernhard Froschauer berichtete in seinen Ausführungen über Wissenswertes aus der A1 Telekom. Unter anderem gab es Informationen zum Vorrückungstichtag, sowie die damit anstehende Ausstellung von Bescheiden.

Weiters gab es wichtige Details zum Kollektivvertragsabschluss 2025. Dieser Abschluss hat Auswirkungen auf das Vorruhestandsentgelt und setzt sich im anschließenden Ruhestandsentgelt bei der Pensionierung fort.



Quelle: Personalausschuss Nord 1  
Vortragender Bernhard Froschauer

Als Gastvortragende zum Thema „Aktuelles aus dem Konsumentenschutz der AK OÖ“ berichtete Frau Mag<sup>a</sup> Anita Eckmaier. Anhand von sehr ausführlichen und praxisbezogenen Beispielen, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein sehr gutes Bild davon machen

mit welchen unterschiedlichsten Themenpunkten sich die Arbeiterkammer tagtäglich zu befassen hat.

Zusammengefasst lässt sich daraus schließen, wie bedeutsam die Arbeiterkammer für den Arbeitnehmer im Allgemeinen ist, wie eben auch der Bereich Konsumentenschutz.

Der schöne Nachmittag fand seinen Ausklang bei Kaffee und Kuchen, gesponsert von der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten und vielen interessanten Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen.

**Wir bedanken uns recht herzlich für die rege Teilnahme an dieser Veranstaltung und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Frühjahr 2025.**



## A<sup>1</sup> Personal Vertretung



Elke Leiter  
0664 66 34 386  
elke.leiter@a1.at

**Ich möchte mich recht herzlich für die Einladung zur Zertifikatsverleihung der Gewerkschaftsschule 2022-2024 bedanken.**

Unserem Mitglied im VPA und Kollegen Alexander Hauer gratulieren wir zur bestandenen Gewerkschaftsschule, welche er mit Begeisterung absolvierte.

In diesem Lehrgang für angewandte Gewerkschaftsarbeit, werden die Vorgänge sowie deren Zusammenhänge in der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erlernt.

Gerade in der Gewerkschaft und in der Vertretung der Arbeitnehmer-

innen und Arbeitnehmer müssen wir in der Lage sein, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und danach auch so zu handeln. Nur so ist es möglich, die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umzusetzen.

Kollegen wie Alexander Hauer sind für den Weiterbestand der Gewerkschaften von essenzieller Bedeutung.

Sollte nun dein Interesse für die Gewerkschaftsarbeit geweckt sein, dann bewirb dich!

[personalausschuss.oberoesterreich@a1.at](mailto:personalausschuss.oberoesterreich@a1.at)



Quelle: Personalausschuss Nord 1  
Elke Leiter und Alexander Hauer

**Werde Mitglied - Unterstütze DICH selbst - Unterstütze DEINE Gewerkschaft!**



# PANORAMA



Markus Sammer

## NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und trotz zahlreicher Herausforderungen konnten wir als FSG-Personalvertreter und Postgewerkschafter einige wichtige Erfolge für unsere Mitglieder erzielen. Gerade jetzt, wo über Null-Lohnrunden diskutiert wird, hat unser GPF-Verhandlungsteam einen sensationellen Gehaltsabschluss verhandelt. Mit 1.1.2025 werden die Gehälter unserer Mitarbeiter/innen um 6,45% angehoben. Besonders in einer Zeit, die von wirtschaftlicher Unsicherheit und komplexen Arbeitsmarktbedingungen geprägt sind, ist es so wichtig Mitglied unserer GPF zu werden. Nur mit einer starken Interessenvertretung sind solche Ergebnisse möglich.

### Folgendes haben deine FSG-Personalvertreter für Dich ausverhandelt:

- Für betrieblich veranlasste Jahresabschluss- bzw. Weihnachtsfeiern gibt es für das Jahr 2024 einen Zuschuss von 20,00 Euro von der Post AG. Zusätzlich wurden 10,00 Euro aus dem Guthaben der Firma „Delikommat“ zugesagt. Für alle Gewerkschaftsmitglieder ist auch ein Zuschuss der Gewerkschaft möglich. (Info beim zuständigen Bezirksgruppen-Vorsitzenden der GPF)
- Das Paketstückgeld für KV-NEU MitarbeiterInnen in der Verbundzustellung wird im November 2024 und im Dezember 2024 für jedes erfolgreich zugestellte bzw. abgestellte Paket von brutto 6 Cent auf brutto 10 Cent erhöht. (Hochsaisonzuschlag)
- Sonderprämie für Mitarbeiter\*in im Filialnetz: Für den Mehraufwand beim Klimabonus und der Wahlkartenabwicklung gibt es eine einmalige steuer- und abgabenfreie Teuerungsprämie in der Höhe von 100,00 Euro.
- Erhöhung des amtlichen Kilometergeldes von dzt. 42 Cent auf 50 Cent ab 1.1.2025. (Die Gewerkschaft forderte eine Erhöhung auf 60 Cent, da trotz hoher Inflation das Kilometergeld 10 Jahre nicht angehoben wurde. Dieser Antrag wurde jedoch von den Regierungsparteien ÖVP/FCG und Grüne abgelehnt. Unserer Meinung ist die Erhöhung auf 50 Cent nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ und deckt keinesfalls die tatsächlichen Mehrkosten der MitarbeiterInnen)

Unser Ziel für das kommende Jahr bleibt klar: Wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Interessen unserer KollegInnen gewahrt und berücksichtigt werden. Gerade in einer Zeit, in der die Digitalisierung und Automatisierung im Arbeitsalltag ständig zunimmt, ist es wichtiger den je, für faire Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

In diesem Sinne wünsche ich  
 Euch und Euren Familien  
 Frohe Weihnachten und ein  
 gutes neues Jahr.

Ihr/Dein  
  
 Markus Sammer

Ermäßigte Schikarten	
	<b>Bestellungen</b> Personalausschuss <b>POST</b> Tel. 0664/624 1509 oder 1423  Personalausschuss <b>TELEKOM</b> Tel.0664/66 26 287
<b>Dachstein West - Gosau, Russbach, Annaberg                      Dachstein Krippenstein Obertraun Feuerkogel</b>	
<b>Tageskarte Erwachsene</b> (ermäßigte Tageskarte beim Personalausschuss erhältlich)	€ 51,40
<b>Katschberg/St.Margarethen</b> Preise für Tageskarten auf Anfrage (nur mit Vorbestellung im Personalausschuss)	
<b>Bergbahnen Werfenweng</b>	
Hauptsaison Erwachsene -Tageskarte	€ 47,50
Nebensaison Erwachsene-Tageskarte	€ 44,00
(Preise gelten nur in Verbindung mit ÖGB-Mitgliedskarte und gültigem Ausweis bei Kassa)	



**postsozial**

**Das neue Wertgutscheinportal macht Sparen einfach und genial.**

Mehr dazu unter [postsozial.getcards.at](https://postsozial.getcards.at)

Dieses Angebot gilt für alle aktiver Post-MitarbeiterInnen sowie alle anspruchsberechtigten Post-PensionistInnen.  
 Nähere INFOS unter [postsozial.getcards.at](https://postsozial.getcards.at) oder bei **Deinem FSG-Personalvertreter.**

## Ein Ehrentag für unsere GPF-Mitglieder

Alljährlich bedankt sich die Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten bei ihren Mitgliedern für langjährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaftsbewegung. Über 170 Kolleginnen und Kollegen kamen am 7. September über Einladung der Landesgruppe Oberösterreich in den Festsaal im Neuen Rathaus nach Linz zur Ehrungsveranstaltung.



Landesgruppenvorsitzender **Markus Sammer** begrüßte als Ehrengäste GPF-Bundesvorsitzenden **Richard Köhler**, AK-Präsidenten und ÖGB-Landesvorsitzenden **Andreas Stangl** sowie GPF-Bundespensionistenvorsitzenden **Pepi Wild**.

„Besondere Ehrengäste sind unsere Jubilarinnen und Jubilare für die wir heute einen würdigen Ehrentag als Zeichen der Wertschätzung gestalten wollen. Ihre jahrzehntelange Treue ist nicht nur das Fundament der GPF, sondern auch die Voraussetzung für eine schlagkräftige Interessenvertretung. Ich danke euch allen dafür und gratuliere gleichzeitig zu eurem Jubiläum,“ sagte Sammer in seiner Eröffnungsrede.

„Wir müssen jene stärken, die für gute Bedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und für die Pensionistinnen und Pensionisten eintreten,“ appellierte **Andreas Stangl** an die Gäste.

Da gibt es aus der Sicht des AK-Präsidenten sehr viel zu tun: Mieten senken, die Auswirkungen der Teuerung bekämpfen, für Wachstum, gute Beschäftigung und faire Lohnabschlüsse sorgen. Forderungen aus Kreisen der Wirtschaft nach einer Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzungen sind keine Zukunftskonzepte, da ist mit gewerkschaftlichem Widerstand zu rechnen, betonte Stangl.



„Aufgrund der Mitgliederstärke haben wir viel erreicht, wir haben aber auch viel zu verlieren,“ gab **Richard Köhler** zu bedenken. Er wies auf das PT-Schema hin, wodurch bedeutende Einkommenssteigerungen erzielt werden konnten die im Ruhestand positiv nachwirken. Ein Wintermantel kostete 1954 etwa 1.100 Schilling, das war für manche mehr als ein Monatsgehalt. Gute Kollektivverträge sind nicht nur für die unmittelbare Entlohnung, sondern auch für die Finanzierung des Sozialstaates enorm wichtig.

**Pepi Wild**, GPF-Bundespensionistenvorsitzender, trat einmal mehr für den Erhalt des öffentlichen Pensionssystems ein und warnte eindringlich vor Phantasien einer sogenannten „Aktienpension“. Damit würde mit den Pensionsbeiträgen risikoreich an den Finanzmärkten spekuliert werden. Ausländische Beispiele zeigen, dass bei Privatpensionen die Pensionistinnen und Pensionisten um Geld bangen und plötzlich ohne Altersvorsorge dastehen.





**Franz Poimer**, GPF-Landespensionistenvertreter, **freute sich, dass 8.740 Jahre ÖGB-Mitgliedschaft sich versammelt haben.** Wenn gleich Jubiläen nostalgischen Charakter haben, bei denen rückblickende Betrachtungen angestellt werden, sind auch fragende Blicke in die Zukunft gerichtet. Wie wird es mit dem Gesundheitssystem weitergehen, wo ist die vollmundig versprochene Patientenmilliarde und wie wird die Arbeitswelt von morgen sein? Aber heute wie damals gilt: der ÖGB war und ist für uns alle eine stets verlässliche Interessenvertretung

## Besondere Jubilare 75 Jahre!

<b>Georg Spießberger</b>	<b>Hubert Pfeffer</b>	<b>Emil Hiers</b>
--------------------------	-----------------------	-------------------



**Alois Falterbauer,**  
Pens. Vertreter, 70 Jahre



**Hans Pürstinger, ehem.**  
Postbusbetriebsratsvors., 50 Jahre



**Maria Göschl, ehem.**  
GPF-Sekretärin, 40 Jahre



**Gerhard Gutenbrunner,**  
Pens. Vertreter, 40 Jahre



**Die Bediensteten unserer Wirtschaftsgenossenschaft machen eine mehr als verdiente Pause. Sie bewirteten unsere Gäste bestens und haben damit zum Gelingen der Ehrungsveranstaltung einen wichtigen Beitrag geleistet.**

*Franz Poimer*



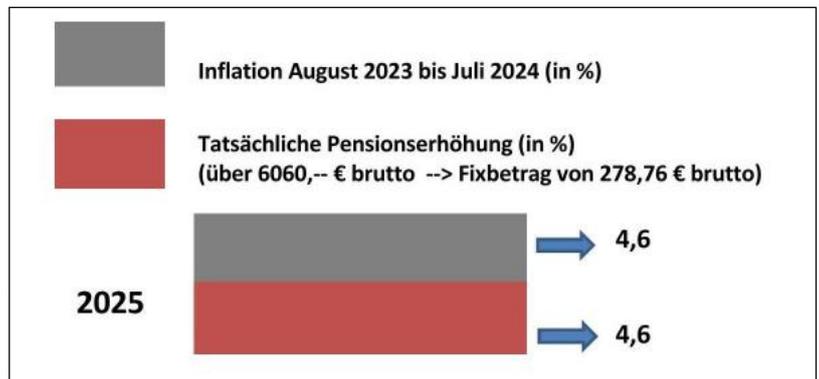
Franz Poimer

## PENSIONISTENPOST

### Die Pensionen werden wieder zum Zankapfel

Das von der ÖVP/Grünen Koalitionsregierung hinterlassene Milliardendefizit im Bundesbudget lässt für die Pensionistinnen und Pensionisten und für die Finanzierung des Sozialstaates insgesamt nichts Gutes erwarten. Während ÖVP-Finanzminister Magnus Brunner als EU-Kommissar nach Brüssel übersiedelt, werden wir daheim die Rechnung für die schräge „Koste es, was es wolle“ Budgetpolitik zu zahlen haben.

Abgesehen davon, dass alljährlich ein mediales Trommelfeuer über die angebliche Unfinanzierbarkeit der Pensionen vor der nächsten Pensionsanpassung (Ausgleich der Teuerung) eröffnet wird, ist bei den Verhandlungen über die Bildung einer künftigen Bundesregierung zu erwarten, dass die Pensionen einschließlich der Senkung von Lohnnebenkosten (über die Großteils unser Sozialstaat finanziert wird) eine besondere Rolle spielen werden. Vor den Wahlen hat der Finanzminister das Budgetdefizit offenbar absichtlich noch „kleingerechnet“. Jetzt tun sich bei Bund, Ländern und Sozialversicherungen massive Defizite auf, wofür vor allem die ÖVP verantwortlich ist.



### Woher das Defizit kommt – 2,7 Millionen am Tag

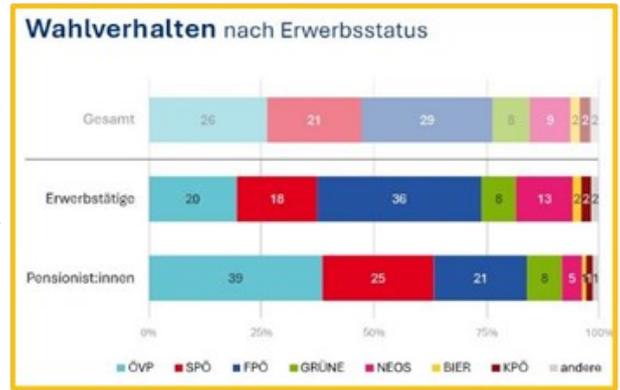
Im Dienste der Wohlhabenden - Steuersenkungen für Arbeitgeber und große Konzerne.

- ◆ Die **Reduzierung der Körperschaftssteuer von 25 auf 23 Prozent** (KÖST=Einkommenssteuer für Unternehmen wie AGs, Stiftungen, GmbHs) kostet dem Budget – somit uns allen - **täglich 2,7 Mio. Euro!** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen je nach Höhe ihres Einkommens bis zu 55 Prozent Lohnsteuer, für KÖST wird hingegen immer derselbe Steuersatz – aktuell 23 Prozent - eingehoben. Mitbeschlossen haben die KÖST-Senkung die FPÖ „als Partei der kleinen Leute“ und die NEOS. Profiteure sind hauptsächlich Großunternehmen und Konzerne, z.B. Red Bull, Coca-Cola, ÖVP-Großspender KTM GmbH.
- ◆ Dazu hat die Regierung viele **Einmalzahlungen, ohne wirkliche soziale Treffsicherheit und Nachhaltigkeit, wie z.B. Teuerungsbonus bis zum Energiekostenzuschuss verteilt**, weil sie in die Preise nicht eingreifen wollte und vor dem Altar der sogenannten Marktgesetze kniet.
- ◆ **Milliarden an Corona Förderungen flossen** an Unternehmen über die intransparente COFAG (Covid-19 Finanzierungsagentur des Bundes), die der Rechnungshof heftig kritisierte. Auch hier waren vor allem Konzerne Profiteure, wobei es häufig zu Überförderungen kam.
- ◆ **Der Corona-Geldregen ging sogar noch heuer mit 180 Millionen weiter.** Seilbahn-, Glücksspiel- und Luftfahrtunternehmen waren die „Bedürftigen“. Den Vogel in diesem Roulette dürfte der **Glücksspielkonzern NOMATIC** abgeschossen haben, der noch **heuer 14 Millionen abkassierte**. 2023 steigerte Novomatic den Gewinn auf über 274 Millionen Euro. Eigentümer Multimilliardär Johann Graf zahlte heuer an seine beiden Söhne und zwei Manager satte **65 Millionen an Dividenden** aus, meldete „Kontrast at“.

Das sind einige Gründe des Budgetdesasters. Warum wir eine der höchsten Teuerungsraten innerhalb der EU zu verzeichnen hatten und deren negative, langfristige Auswirkungen auf die Wirtschaft müsste in einem gesonderten Beitrag dargestellt werden.

## Der ÖGB ist keine „Reservepartei“

Besondere Verantwortung und Herausforderungen der bei der Budgetsanierung erforderlichen Bewahrung des Sozialstaates wird dem ÖGB und den Arbeiterkammern zukommen. Wir dürfen uns allerdings nicht in Illusionen flüchten. Der ÖGB und die AK sind weder eine Nebenregierung noch eine Art Reservepartei auf die man als Korrektiv zurückgreifen kann, wenn einem die Politik nicht gefällt, die man zuvor gewählt hat.



Franz Poimer



## Transportlogistik – Treffen der FSG-Funktionäre

Am 12.09.2024 trafen sich FSG-Funktionäre in Allhaming, um folgende Themen zu besprechen:

- **Verbesserungen der Betriebsmittel** für LKWs, Hänger und WABs
- **Offene Punkte** aus den österreichweiten Mitarbeitergesprächen

Wir danken den Mitarbeiter\*innen der Transportlogistik für ihre wertvollen Verbesserungsvorschläge und dem Management für die ernsthafte Berücksichtigung dieser Anliegen. Dank der guten Zusammenarbeit konnten viele positive Veränderungen umgesetzt werden.

von links: **Alexander Blues** - VPA Villach/Hermagor, **Werner Bartonek** - VPA PLW/GBF-Ost, **Hermann Neuhold** - ZA (Themen Salzburg), **Sigi Preßlmayr** - VPA Vorsitzender VZ4/Freistadt, **Paul Porta** - VPA Tirol/Osttirol, **Günter Eisel** - Steiermark

Bei Problemen oder Wünschen wendet euch bitte an eure **FSG-Vertrauensperson** vor Ort.

# Gesundheit: Oberösterreich braucht sichere Versorgung

Gewerkschafter:innen kämpfen für faires Gesundheitssystem und leistbares Wohnen

„Die Patienten-Milliarde war ein Marketing-Gag. Im Gegenteil: Unser Gesundheitssystem wird immer mehr zu einer Zwei-Klassen-Medizin“, sagt der Vorsitzende der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen (FSG) in Oberösterreich, Michael Seemayer. Viele Menschen, insbesondere chronisch Kranke, bewerten das österreichische Gesundheitssystem mittlerweile als schlecht – weil es sehr oft lange dauert, einen Facharzttermin oder einen Operationstermin zu

bekommen. „Immer wieder hören wir auch, dass die Menschen nicht einmal einen Arzt oder eine Ärztin finden, weil keine Patient:innen mehr aufgenommen werden. Da läuten die Alarmglocken und muss endlich im Sinne der Versicherten gehandelt werden“, mahnt Seemayer.

Nicht beendet ist für die Gewerkschaften auch der Kampf gegen die Teuerung. Gerade bei den Wohnkosten spüren die Menschen die Belastungen deutlich. Deshalb fordert die FSG,

dass das Land Oberösterreich endlich eine wirksame Leerstandsabgabe einführt. Das wirkt positiv auf das Angebot an leistbarem Wohnraum und dämpfend auf die Preise. Zudem bleiben die roten Gewerkschafter:innen auch bei ihrer Forderung, Krisenprofiteure wie die Energie- und Finanzwirtschaft in die Pflicht zu nehmen. „Ihre Übergewinne müssen abgeschöpft und umverteilt werden“, ist für Seemayer klar, wie Entlastungsmaßnahmen für die Menschen gegenfinanziert werden können.



Foto: Parlament/Topf

Michael Seemayer



## Neues aus dem Bereich Postbus

Unsere neuen VerkehrsleiterInnen sind bestellt und haben am 1. November ihre Arbeit aufgenommen.



**Region Ost:** Karl Hochhold (Hollabrunn), Alexander Randa-Tropper (Eisenstadt) und David Dobrovodsky (Vösendorf)

**Region Süd:** Elisabeth Reisenberger und Johannes Praniess (Graz) sowie Jürgen Rohde (Klagenfurt).

**Region Nord:** Franz Polzinger (Linz) und Peter Höritsch (Salzburg)

**Region West:** Andreas Schranz (Innsbruck) sowie Mathias Schönherr (Wolfurt)

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen den neuen Führungskräften viel Erfolg!

### Burgenland:

Nach langem Warten ist es nun doch gelungen, dass eine schriftliche Notvergabe von den VBB bei Postbus angekommen ist. Dies ist für unsere KollegenInnen vor Ort eine erhebliche Erleichterung, da das bange Warten nun ein Ende hat und ihre Arbeit abgesichert ist.

### Projekt für den guten Zweck



Seit 2022 gibt es bei der Österreichischen Postbus AG ein jährliches Lehrlingsprojekt, welches am Jahresende zugunsten von Licht ins Dunkel versteigert wird.

Bereits in den vergangenen beiden Jahren brachten die vollrestaurierten Fahrzeuge „Puch 500“ (2022) und „VW-Käfer“ (2023) in Summe 76.000,- Euro für den guten Zweck ein.

Auch heuer haben wieder 13 KollegInnen, darunter 3 weibliche Lehrlinge, aus den Postbus-Werkstätten in Graz, Stainach, Klagenfurt und Spittal/Drau für den guten Zweck getüftelt und geschraubt. In den letzten neun Monaten wurde eine BMW Isetta mit Erstzulassung 1959 vollrestauriert und wieder fahrtauglich gemacht.

Diese großartigen Projekte sind bei unseren Lehrlingen sehr beliebt und bieten ihnen eine einzigartige Ausbildung. Zu Recht können sie auf ihre auch liebevoll genannte „Knutschkugel“ stolz sein. Wir gratulieren allen Beteiligten zu diesem Meisterwerk.

Eure Andrea Huemer

**Energie die überzeugt.  
Pellets von Kreuzmayr.**

Jetzt Pellets bestellen unter 0800 222 810.

**KREUZMAYR**  
Energie mit Sympathie